Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der
  teaterverlag elgg, CH-3123 Belp
  Tel. + 41 (0)31 819 42 09
  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
  Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr

- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.

- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.

- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.

- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.

- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.

- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).

- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.

- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.

- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."

Rudolf Joho

Martina Schäfer

Wo isch der Bob?

Dinnerkrimi mit 2 Lösigsmöglichkeite

Mundartübersetzig Hanspeter von Burg

Besetzung 5♀/ 4♂
Bild Restaurant

«Sie het kei Ahnig! I ha das Gschäft ygfädlet, wo sie isch uf der Chrüzfahrt gsi.»

Ein Dinner-Krimi in 4 Akten, mit alternativen Auflösungsmöglichkeiten (und - für alle die gerne singen - Karaoke ad lib.)

Ein Abendessen unter Geschäftsleuten im noblen Ambiente. Ausser Shela, der Yogalehrerin, sind alle Anwesenden festlich gekleidet. Da erscheint ein ungebetener Gast in recht freizügiger Garderobe: Sugar, das frivole Mädchen von nebenan. Plötzlich flackert das Licht, es wird dunkel und danach ist ein millionenschweres Porträt von Bob Marley verschwunden.

Wer ist der Dieb? Einer der ehrenwerten Geschäftsleute, der seriöse Hausarzt, die "Sexbombe" oder die versponnene Yogalehrerin? Die Suche beginnt, erotische Verwicklungen treten zutage und es zeigt sich, dass jede und jeder etwas zu verbergen hat...

«Weit Dihr würklech für öpper vo dene da i ds Gefängnis?»

Leseprobe
Copyright by
IVE Feierverlag Eldg GmbH in Belp

Personen

Jonathan Weissmann,	Gastgeber
Heidi,	Gastgeberin/Ehefrau, "Jet Set Heidi"
Sugar,	Frivoles Mädchen von "Nebenan"
Willi Neumann,	Industrieller
Viola,	Ehefrau von Willi
Shela,	"Petra Müller", Yogalehrerin von Heidi
Dr. Sommer,	Hausarzt und Hausfreund der Gastgeberin
Kommissarin,	Antonia Sumpf
Mann in Schwarz	

Requisiten

Knallig gemaltes Bild (Kopie) von Bob Marley von Warhol

Musik

Songs und Playbacks für die vorgeschlagenen Gesangsnummern, die durchaus dem Charakter der Darsteller/innen entsprechen, sind im Angebot des Stücks nicht enthalten und müssen, falls sie verwendet werden, separat der SUISA gemeldet werden.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Zeit

Gegenwart

Originaltitel "Wo ist Bob" E 742

Anmerkung zum Stück

Lieder müssen nicht, können aber und haben direkten Zusammenhang mit dem Charakter der Person.

Texte können auch ins Deutsche übersetzt werden. Sprechgesang ist möglich und unterstützt teilweise die einzelnen Charaktere.

Das Lied "Freiheit" sollte als Abschlussrefrain von allen Akteuren gesungen werden.

Es gibt 2 Auflösungen. Diese können bei mehrmaligen Aufführungen variiert werden.

Charaktere

Jonathan Weissmann,	grossspuriger Industrieller. Mit Hang zum weiblichen Geschlecht, Lebemann! Akkurat gekleidet.
Heidi Weissmann,	naive, oberflächliche Dame, legt sehr viel Wert auf Äusserlichkeiten perfekt frisiert, gekleidet und geschminkt.
Sugar,	erotische, kindliche Frau, die mit ihren Reizen kokettiert.
Willi Neumann,	Lebemann, genervt von seiner Frau. Hemdsärmliger Typ.
Viola Neumann,	streng gekleidete Intellektuelle. Feministin mit einem unterschwelligen Männerhass. Immer für eine zynische Bemerkung gut.
Shela,	Schülerin von Bhagwan. Yogalehrerin mit missionarischem Eifer. In wallende Gewänder mit bunten Tüchern gekleidet.
Dr. Sommer,	Frauenliebling im Anzug, mit guten Umgangsformen.
Kommissarin Sumpf	starke, resolute Person im Trenchcoat.
Mann in Schwarz,	"Ja, was soll man dem noch hinzufügen."

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Um einen grossen, festlich gedeckten Tisch herum sitzt eine formell gekleidete Gruppe. Im Hintergrund hängt ein in knallig schrillen Farben gemaltes Bild von Andy Warhol. Es zeigt das Portrait von Bob Marley. In der Mitte steht der Gastgeber formell gekleidet. und erhebt das Glas. Er prostet den Zuschauern zu, dann wendet er sich zu seinen Gästen und beginnt mit seiner Ansprache.

Jonathan Myni liebe Gescht... Herr Dr. Sommer, Shela! Hochverehrti Herr und Frau Neumann! Und natürlech o Dihr… ***Zum Publikum. ...***verehrti Dame und Herre us der Betriebsgwärkschaft vor Firma Neumann. Mir hei üs hüt hie zu mene chlyne Sektempfang versammlet, für nes dänkwürdigs Ereignis z fyre: Die fründlechi Übernahm vor Firma vo mym gröschte Konkurränt und Fründ Willi Neumann. ***Er hebt das Glas in Willis Richtung.*** Der Willi und i hei i däm Gschäft zäme agfange und me cha säge, mir hei's beid zu öppis bracht! ***Jonathan lächelt sinnierend in die Ferne.*** Jetz het my Fründ entschiede, i Pension z gah und syni Zyt vermehrt syre Frou z widme! ***Willi grinst gequält.*** Nach lange Verhandlige und Gspräch... ***Jonathan wendet sich zum Publikum.*** ...o mit Euch, myni Dame u Herre Gwärkschafter! …und i muess scho säge, Dihr heit mir's nid liecht gmacht… si mir zu re für alli Syte erfreuliche Lösig cho. Zu däm Ereignis stosse mir a… ***Er erhebt sein Glas.*** …uf die neu entstandeni Firma Weissmann und...

Joachims Rede wird von einem Klingeln an der Tür unterbrochen. Verdutzt setzt er sein Glas ab und wendet sich zu seiner Frau.

Jonathan Schatz, würdsch du bitte... ***Er deutet auf die Tür.***

Heidi Aber sicher, Darling. ***Sie haucht ihm einen Kuss auf die Wange, lächelt ihn an und geht zur Tür.***

Jonathan ***erhebt erneut das Glas.*** Stosset also mit mir a uf die neu entstandeni Firma Weissmann und...

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Bern

Es sind aufgeregte Stimmen von draussen zu hören.

Heidi Aber mir hei Gescht. Also, dihr chöit doch nid eifach so yneplatze!

Aus dem Off hört man eine fröhliche weibliche Stimme hell kichern.

Sugar Nume kei Ufregig, i hole nume e chly Ys us der Chuchi u de bin i o scho wieder verschwunde... Dihr chöit ruehig wieder zu Eune Gescht gah... I kenne mi hie uus... Ups... ***Mit diesen Worten kommen die beiden Frauen in den Raum. Sugar sieht die Gäste und kichert. Sie trägt ein kurzes Babydoll, ein Paar Pumps und hält einen Eiskübel in der Hand. Sugar wendet sich zum Publikum und zeigt mit dem Finger nach oben.*** By mir da obe isch d Klimaalag usgstige... ***Sie wendet sich zu den am Tisch sitzenden Gästen.*** **…**und da han i nume chly Ys wölle hole. ***Erklärt.*** I wohne im Loft. ***Zeigt nach oben.*** ...da obenache.

Viola Dört isch ja e Loftwohnig, ganz klar.

Willi sieht seine Frau an, schüttelt den Kopf und kippt sein Glas runter.

Sugar Hallo Jonathan. ***Sie winkt Jonathan fröhlich zu, der immer noch das Glas in der Luft hält und sie ungläubig anschaut.***

Jonathan ***räuspert sich.*** Hallo Sugar. ***Er lächelt gequält.***

Willi Neumann, der sich nachgeschenkt hat, prostet ihm anerkennend zu.

Shela I gspüre hie ganz viel schlächti Energiee. ***Erhebt sich von ihrem Platz. Zu Heidi gewandt.*** Darling, la dyni Wuet use... lös dyni innere Blockade ... bis ganz Frou. La use, was i dir inne gfangen isch!

Die Männer am Tisch schauen sie entsetzt an. Willi Neumann zieht den Kopf ein. Heidi ignoriert jedoch Shelas Worte und fragt mit eisiger Stimme.

Heidi Jonathan, kennsch du das Meitli?

Leseprobe
Copyright by
TWE Textverlag Elgg GmbH in Bülach

Jonathan Kenne isch z viel gseit, my Schatz. D Sugar isch üsi neu Nachbarin... ***Er zeigt nach oben.*** …vo dobe. Sie isch yne züglet, wo du uf däre Chrüzfahrt ir Südsee gsi bisch. Ihri Klimaalage isch kaputt gsi. Weisch, mir hei hie Problem mit der Stromversorgig gha!

Heidi mustert Sugar misstrauisch von Kopf bis Fuss. Diese winkt ihr unbekümmert zu.

Heidi So so, Problem mit der Stromversorgig!

Viola Wie cha sich es jungs Meitli so ne Wohnig leischte? ***Ihr Mann stösst sie an und schüttelt den Kopf.*** Es isch doch sehr unwahrschynlich, dass sie...

Song von Madonna "Material Girl" gesungen/gesprochen

Sugar Some boys kiss me, some boys hug me
I think they're O.K.
If they don't give me proper credit
I just walk away

They can beg and they can plead
But they can't see the light, that's right
'Cause the boy with the cold hard cash
Is always Mister Right, 'cause we are

Chorus:
Living in a material world
And I am a material girl
You know that we are living in a material world
And I am a material girl

Willi Viola! D Sorge wäg der Mieti chasch getroscht der junge Dame überla.

Sugar Keis Problem! I zahle doch gar kei Mieti! ***Lacht.***

Leseprobe
Copyright by
TVE Tedenverlag Elgg GmbH in Belp

Dr. Sommer Da ghörsch es, Viola, sie zahlt gar kei Mieti...

Shela Ja, ds Universum sorgt für syni Chind. ***Shela lächelt entrückt.*** "Und siehe, sie säen nicht, und sie ernten doch." ***Sie nickt wissend.*** "Der Reichtum des Universums ist unendlich!"

Viola Isch die ächt?! ***Zeigt auf Shela.***

Jonathan trinkt sein Glas leer. Das Licht beginnt zu flackern. Die Gäste schauen sich besorgt um.

Jonathan Kei Angscht! Wien i gseit ha, hei mir i de letschte Tage gäng öppe Schwierigkeite mit der Stromversorgig gha. Es duueret ir Regel nume es paar Sekunde...

Das Licht geht aus. Dann grelles Flackerlicht. Man sieht eine Person ganz in Schwarz mit Skimaske in den Raum kommen. Dann wieder Dunkelheit. Man hört es poltern, dann ein kurzer Aufschrei. Ein Alarm heult auf.

Jonathan Kei Panik. Bitte blybet sitze. I gah zum Sicherigschaschte. ***Jonathan verlässt den Saal im Dunkeln.***

Die Alarmanlage verstummt. Das Licht geht wieder an. Heidi liegt auf dem Boden. Sugar sitzt bei Willi Neumann auf dem Schoss, die andern Gäste sitzen auf ihren Plätzen. Dr. Sommer springt von seinem Stuhl auf und eilt zu Heidi.

Viola ***kühl.*** Isch sie tot?

Shela Der Tod isch en Illusion. Der Mönsch wächslet nume i ne anderi Phase.

Jonathan kommt wieder in den Raum, sieht seine auf dem Boden liegende Frau, läuft zu ihr.

Jonathan Schatz! Was isch passiert?!

Langsam richtet sich Heidi auf. Sie hat eine blutende Wunde am Kopf. Dr. Sommer hält immer noch ihre Hand. Sie schaut ihn blinzelnd an.

Heidi Oh, hallo Darling. ***Sie lächelt den Doktor liebevoll an und streichelt sein Gesicht.***

Leseprobe
Copyright by TVE-Textverlag Elgg GmbH in Bern

Jonathan Schatz! I bi hie!

Heidi Bob?

Jonathan ***streng, rückt von ihr ab.*** Heidi, git's öppis, wo du mir möchtsch verzelle?

Heidi Bob! ***Sie hebt die Hand und zeigt an Jonathan vorbei auf die leere Wand.*** Der Bob isch wäg!

Willi Oh myn Gott, der Bob isch wäg! Der Warhol isch verschwunde. ***Springt auf und sieht sich suchend um.***

Jonathan Me het üs bestohle! Keine bewegt sich! Niemer verlat dä Ruum!

Heidi I ha das so gärn, wenn du outoritär wirsch.

Jonathan Nid jetz, Darling!

Dr. Sommer Öpper sött d Polizei benachrichtige.

Jonathan Kei Angscht, die isch scho underwägs... ***Jonathan geht auf das Publikum zu.*** Der Alarm geit diräkt zur Polizei! ***Zum Publikum.*** Also, wär vo euch het mys Bild gstohle? I ha euch Gwärkschaftler no nie über e Wäg trout. Im Grund syd Dihr alls Kommunischte!! Kei Respäkt vor em Eigetum vo andere. ***Jonathan geht durchs Publikum, bleibt bei einem Gast stehen.*** Gäbet's doch eifach zue!

Heidi Schatz... ***Heidi ist wieder auf den Beinen und wird von Dr. Sommer gestützt.*** …we die jetz alli da blybe, müesse mir ne o öppis z ässe gä.

Jonathan I söll dene es Ässe zahle? Das gsehn i nid y, die hei mir sowieso scho der letscht Rappe us em Sack zoge.

Heidi Die kippe üs vor Hunger no vom Stuehl oder verchlage üs wäge Verletzig vor Genfer Konvention.

Jonathan ***kommt aus dem Publikum zurück zu seiner Frau.*** Also guet. Es Täller Suppe... es paar Salatblätter. I bi ja kei Umönsch. Aber i versprichen ech: Vor em Houptgang han i mys Bild wieder!

Die Gäste sowie die Gastgeber verlassen den Saal. Nur Willi Neumann bleibt traurig zurück, schaut auf

Leseprobe
Copyright by TVE Textverlag Elgg GmbH in Belp

die leere Stelle, wo einmal das Bild von Bob gehangen hat. Singt, traurig kopfschüttelnd.

Song von Bill Withers "Ain't No Sunshine"

Willi Ain't no sunshine when he's gone
It's not warm when he's away
Ain't no sunshine when he's gone
And he's always gone too long anytime
He goes away.
Wonder this time where he's gone
Wonder if he's gone to stay
Ain't no sunshine when he's gone
And this house just ain't a home
Anytime he goes away
Geht ab.

Die Vorspeise/ Suppe wird serviert. Erst, wenn die Vorspeise wieder abgeräumt ist: Tatü Tata aus dem Off. Auftritt der Kommissarin Sumpf. Die Gäste haben wieder am Tisch Platz genommen.

Kommissarin D Tür isch offe gsi, drum chumen i grad yne. Dihr gestattet, my Name isch Sumpf, Kommissarin.

Sugar ***etwas verlegen.*** Hallo Sümpfli!

Kommissarin Notiere grad, "Frau im rosa Schlüpfer erlaubt sich Vertraulichkeiten." Oh... ***Erkennt sie erst jetzt.*** …hallo Sugar, du bisch da?

Sugar I wohne da. Das heisst im Loft. ***Zeigt nach oben.***

Viola ***spottend.*** Ds Loft im Chäller isch leider scho bsetzt gsi.

Kommissarin Freut mi, di z gseh. Syt wenn bisch du wieder ir Stadt, Honey Bunny?

Jonathan Chöit dihr villicht ds Flirte uf ene andere Termin verschiebe!? Der Bob isch furt!

Leseprobe
Copyright by TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Kommissarin Bitte, wär isch wäg?

Jonathan Nid wär, was! My Warhol isch gstohle worde!

Heidi Üse Warhol, Darling. Üse Warhol, schliesslich het my Vater üs dä zum Hochzyt gschänkt... üse Bob. ***Stolz.*** My Vater het ne nämlech persönlech kennt.

Kommissarin Wän het Eue Vater persönlech kennt?

Heidi Der Andy Warhol! Der Künschtler! Andy Warhol seit Euch sicher öppis? Syni Bilder si hüt Millione wärt. Üsers Exemplar isch sogar vom Bob persönlich signiert.

Kommissarin Wär isch de dä Bob?

Viola ***meldet sich wie in der Schule.*** Bob Marley... He, der Rasta-Man? Reggae Music? ***Singt.***

Song Bob Marley "No Woman, No Cry"

No woman no cry.

No woman no cry.

No woman no cry.

No woman no cry.

Kommissarin I verstah. Und das millioneschwäre Hochzytsgschänk isch euch hüt abhande cho.

Jonathan Isch üs brutal entrisse worde. Lueget mal my Frou a. Eifach z Bode gschlage isch sie worde!

Kommissarin Bruuchet Dihr e Dokter? ***Greift zu ihrem Handy.***

Heidi Oh nei, i bi i guete Händ. ***Lächelt Dr. Sommer an.*** Darf i vorstelle, der Herr Dr. Sommer, üse Huusarzt, und e guete Fründ scho syt der Chindergartezyt.

Die beiden lächeln sich innig an. Die Kommissarin räuspert sich.

Viola Was jetz o scho es paar Tag här isch.

Willi rempelt sie an.

Leseprobe
Copyright by
TVE Textverlag Elgg GmbH in Belp

Kommissarin Dihr säget also, Dihr syget zämegschlage worde... Notiere, "brutaler Raubüberfall". ***Holt einen Block aus der Tasche und notiert.***

Heidi Genau so isch's gsi, brutal, skrupellos und hinterhältig zämegschlage.

Viola Üses Jet Set Heidi übertrybt gärn. Es würd mi nid wundere, we sie eifach gäge ne Stuehl glüffe wär. Wo hesch de eigentlech dy Brille, myni Liebi? ***Weiter, ohne eine Reaktion abzuwarten.*** Ohni Brille isch die… ***Zeigt auf Heidi.*** ...blind wie ne Muulwurf.

Kommissarin Notiere, "Frau H. aus H. ist zu eitel, eine Brille zu tragen".

Heidi Gloubet dere kes Wort. I bruuche gar kei Brille. I ha mir letscht Monet myni Ouge la lasere! ***Zu Viola.*** Und i bi nid gäge ne Stuehl glüffe!

Jonathan Wie ou immer… undernähmet ändlech öppis. I wott üse guet alt Bob zrügg und zwar no hinecht! Und wenn's geit, bitte sehr diskret, mir hei hie alli e guete Ruef z verliere... usgno villicht die da. ***Zeigt auf das Publikum.*** Also, i dänke, die si alli sehr verdächtig.

Kommissarin Die Arbeit überlöt Dihr bitte mir, Herr Weissmann. Also, sehr hilfrych wär, we Dihr mir d Gescht chönntet vorstelle. ***Sie hebt die Hand und stoppt Jonathan, der gerade schon wieder auf die Zuschauer zulaufen will.*** Und bitte der intim Kreis zerscht!

Jonathan Ja klar, Houptsach, mir finde dä Warhol vor morn Morge wieder. ***Jonathan ringt die Hände, flehentlich zur Kommissarin gewandt, fängt er an.***

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Song "I need a hero" von Bonnie Tyler

Sprechgesang.

Where have all the good men gone

And where are all the gods?

Where’s the street-wise Hercules

To fight the rising odds?

Isn't there a white knight upon a fiery steed?

Late at night I toss and I turn and I dream of what I need

I need a hero

I'm holding out for at hero 'till the end of the night

He's gotta be strong

And he's gotta be fast

And he's gotta be fresh from the fight

In die entstehende Stille hört man Willis zaghafte Stimme.

Willi ***flehend.*** Ja, bitte Frou Kommissarin... findet ne.

Viola schaut ihn giftig an.

Kommissarin Also los! Wär si euer Gescht?

Jonathan Da si Herr und Frou Neumann, hüt myni ganz spezielle Ehregescht. ***Vertraulich.*** I choufe nämlich hinecht am Herr Neumann syni Firma. Alli Papier si vorbereitet, nach em Ässe wärde sie underschriebe. Sy Frou, d Viola Neumann isch Inhaberin vo mene feministische Buechlade.

Willi Zuetritt nume für Froue, oder Manne, wo sich für Froue halte!

Viola Und warum bisch du de no nie i mym Lade gsi?

Kommissarin Notiere, "Ehe zerrüttet".

Willi und Viola schauen Kommissarin Sumpf giftig an.

Kommissarin Bitte wyter! ***Zeigt auf Shela.***

Heidi D Shela isch myni persönlechi Yoga-Lehrerin. ***Ehrfürchtig flüsternd.*** Der Bhagwan het ihre persönlich d Hand ufgleit und se erlüüchtet.

Jonathan Viellicht ehnder verdunklet.

Leseprobe
Copyright by
TVE Fachverlag GmbH in Bern

Shela "Wer Augen hat zu sehen, der sehe! Wer Ohren hat zu hören, der höre... die anderen..." ***Sie zuckt abfällig die Schultern.***

Dr. Sommer ***genervt.*** Jetz zitiert sie o no d Bibel.

Jonathan ist zum Tisch gegangen und hat sich ein Glas eingeschenkt.

Jonathan Der Herr Dr. Sommer isch nech scho vorgestellt worde. Z säge isch nume no, dass er der prominänt Bsitzer vo re sehr gschetzte Schönheitsklinik isch.

Shela Alles Üsserlichkeite. "Selig, wer über Eitelkeiten erhaben ist. Ich sehe nur die Schönheit der Seele und ihre Aura!" Da hilft nume konsequänti spirituelli Seelenarbeit wie Meditiere, Bäte und natürlich Faschte. Kei Angscht… ***Zum Publikum.*** …das chöit Dihr alls vo mir lehre. I füehre euch zu euem höchere "Ich"! ***Lächelt huldvoll.***

Dr. Sommer Und am beschte i eim vo dyne viel z tüüre Kurse. "Sie säen nicht und sie ernten doch", passt doch uf di am beschte.

Die beiden schauen sich giftig an.

Jonathan ***unterbricht.*** Wie's o immer isch... Zu däne da… ***Zeigt ins Publikum.*** …isch z säge, dass sie eigentlech nume zum Sektempfang si yglade gsi, üsi Dame und Herre vor Gwärkschaft. Sie hei mir's nid liecht gmacht u hei der Übernahm zersch nid wölle zuestimme. Sie hei mi zwunge, e Chindertagesstätt yzrichte... ***Empört. …***und e Wellnessruum für ir Pouse hei sie o gforderet. ***Kichernd.*** Dä hei sie o übercho... ratet mal, wär dä Ruum betreut…

Die Kommissarin zuckt die Achseln.

Jonathan ***zeigt prustend auf Shela.*** ...die da! ***Er beruhigt sich wieder.*** Das hei sie ***Publikum.*** mir gloub übel gno. Villicht hei sie o ds ganze Gschäft wölle verhindere.

Kommissarin I fa jetz mal mit de Verhör a. Zersch würd i gärn mit euch under vier Ouge rede, Herr Weissmann. We die

Leseprobe
Copyright by
TVE Tonbandverlag Elgg GmbH in Bern

andere also dusse würde ga warte! Aber niemer verlat der Tatort, isch das klar?!

Dr. Sommer I würd sowieso empfähle, dass d Frou Weissmann sich für ne Momänt uf ihres Zimmer zrüggzieht. I empfiehle ihre dringend e churzi Bettrueh. ***Zu Jonathan.*** Kei Angscht, i begleite se natürlech.

Die Gäste verlassen den Raum. Zurück bleiben die Kommissarin und Jonathan. Beide setzen sich zusammen an den Tisch.

Kommissarin Herr Weissmann, warum bruuchet Dihr das Bild vor morn am Morge zrügg?

Jonathan Bruuchen i das?

Kommissarin Herr Weissmann, unterschätzd bitte mym Luchsohre nid. Die ghöre alls und vergässe nüt. Dihr heit zwöimal wiederholt, dass ds Bild unbedingt vor morn am Morge müess zrügg sy, wil Dihr's denn bruuchet.

Jonathan Aber das blybt under vier Ouge! ***Jonathan winkt die Kommissarin näher. Die beiden stecken fast verschwörerisch die Köpfe zusammen.*** Mm also… i muess säge, my Frou weiss dadervo no nüt, aber i ha üse guet alt Bob Marley gäge d Firma vom Herr Neumann ytuuscht. ***Lächelt stolz in sich hinein.*** Und der Deal gilt leider nume bis morn am Morge am achti. I ha so nes ungloublichs "Schnäppli" gmacht. Kei Ahnig, was dä alt Heer a däm Bild gseht? Aber we's zu mym Vorteil isch…

Kommissarin Und Eui Frou weiss nüüt vo däm Gschäft? ***Die Kommissarin schreibt eifrig mit.***

Jonathan Sie het kei Ahnig! I ha das Gschäft ygfädlet, wo sie isch uf der Chrüzfahrt gsi.

Kommissarin Und was dänketer? Wie reagiert Eui Frou druuf? Immerhin isch es es Gschänk vo ihrem Vater.

Heidi kommt in den Raum, die beiden schauen sich nach ihr um. Sie schaut traurig auf die Stelle, an der das Bild hing, singt.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Song: "I Only Want to be with You" von Dusty Springfield

Heidi I don't know what it is that makes me love you so
I only know I never want to let you go
'Cause you started something, can't you see
That ever since we met you've had a hold on me

It happens to be true
I only want to be with you

Geht ab.

Jonathan Ach was! ***Räuspert sich.*** I hätt ihre no eunisch so nes Diamantefüürzüüg gchouft wie das, wo sie vor churzem verlaueret het. De wär sie scho z friede.

Kommissarin I notiere, "Frau H. verliert Diamanten!" Wie isch es de überhoupt zu däm Diebstahl cho? Heit Dihr öppis beobachtet?

Jonathan ***denkt nach.*** Nei, leider nid. I bi gar nid im Zimmer gsi, wo üse guet alt Bob verschwunden isch. I bi ja bi de Sicherigschäschte gsi, für z luege, was los isch. ***Die Kommissarin macht eine Handbewegung, dass er weiterreden soll.*** Mir hei Stromuusfall gha u drum han i gmeint, d Alarmalag syg aktiviert. Aber es isch scho komisch gsi... der Sicherigsschaschte isch offe gsi, won i cho bi.

Kommissarin Aber gseh heit Dihr niemer?

Jonathan Leider nei!

Kommissarin Isch eues Bild eigentlech versicheret?

Jonathan Was heit de Dihr ds Gfüehl? Schliesslich bin i Gschäftsma! Natürlich isch das Bild versicheret. Weit Dihr mir öppis ahänke? ***Zeigt auf ihren Block.***

Kommissarin Sött i? – Dihr chöit afe mal zu den andere gah... Und schicket mir der Herr Neumann.

Leseprobe
Copyright by
TAE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Verunsichert geht Jonathan ab. Die Kommissarin schaut sich im Raum um. Willi Neumann kommt in den Saal, die Kommissarin singt hinter ihm.

Kommissarin **Song "Der Kommissar" von Falco**

Dreh dich nicht um - oh, oh, oh
Der Kommissar geht um - oh, oh, oh
Er wird dich anschauen, und du weisst warum
Die Lebenslust bringt dich um
Dreh dich nicht um - oh, oh, oh
Der Kommissar geht um - oh, oh, oh
Er wird dich anschauen, und du weisst warum
Die Lebenslust bringt dich um

Eine schwarze Gestalt schleicht in den Raum, erschrickt, als sie die beiden sieht und versteckt sich hinter einer grossen Palme oder ähnlichem.

Willi Frou Kommissarin, Dihr weit mit mir rede?

Kommissarin ***schaut sich ihre Notizen an.*** Herr Neumann...

Willi Säget mir doch Willi, das machen alli. Sogar myni ehemalige Mitarbeiter hie. Mir hei es sehr guets Verhältnis gha! Also we der Jonathan öppis Schlächts über myni Mitarbeiter gseit het, de näht das nid eso ärnscht. Er steit im Momänt sehr unter Stress. Er isch ja schliesslech grad bestohle worde.

Kommissarin Genau, Herr Neumann! Blybe mir bym Diebstahl. Was für nes Verhältnis heit Dihr zum Bob, ähm... i meine natürlich zu däm Bild gha?

Willi Wieso i? I ha keis Verhältnis... zu däm Bild, meinen i natürlech!

Kommissarin Sehr interessant. ***Notiert etwas. Willi wird unruhig.*** Aber Dihr weit Eui Firma gäge dä Bob ytuusche. Oder stimmt das öppe nd?

Leseprobe
Copyright by
TVE Festverlag Elgg GmbH in Belp

Willi Ja das isch wahr!

Kommissarin Scho chly komisch, oder?

Willi Überhoupt nid, Frou Kommissarin. Lueget, d Zyte si momentan nid die beschte, und der Jonathan het mir versproche, i de nächste zwöi Jahr keine vo myne Mitarbeiter z entla!

Kommissarin Notiere "Willi N., Arbeitgeber des Jahres." Und die finanzielle Ybuesse si ihm egal?

Willi Ach was, finanzielli Ybuesse. Findet zersch mal öpper, wo meh würdi zahle! Und übrigens hätt der Jonathan gar keini andere Gäldmittel chönne flüssig mache. Mit syr eigete Firma gseht's im Ougeblick nid so rosig uus.

Kommissarin Der Herr Weissmann het also Gäldsorge?

Willi Bis hinecht nid, da het er ja no sy Bob gha!

Kommissarin So, so. Sehr interessant. ***Schreibt weiter.*** Heit Dihr villicht öppis chönne beobachte, wo zur Ufklärig vom Fall chönnti bytrage?

Willi Leider nei, Frou Kommissarin. I ha mi doch müesse um d Sugar kümmere. Die Ärmschti het doch so Angscht im Dunkle.

Kommissarin I gseh, Dihr syd also abgläkt gsi. Aha! ***Denkt nach.*** I beguetachte jetz mal dä Sicherigschaschte. Dihr chöit wieder zu den andere Verdächtige usegah.

Willi Jawohl, Frou Kommissarin.

Die beiden verlassen den Raum. Der Mann in Schwarz verlässt seine Deckung und scheint etwas zu suchen... und wird durch Heidi und Dr. Sommer gestört. Er huscht wieder hinter die Palme. Heidi kommt, vom Arzt gestützt, in den Raum und schaut sich suchend um, dann wendet sie sich zum Publikum.

Heidi Liebi Gescht, i beduure nomal die Unannähmlechkeite vo hüt Aabe. I bi sicher, das Verbräche klärt sich bald uuf und dihr chöit wieder hei gah. I ha ds Rote Chrüz agfragt für eui Verpflegig. Schliesslech isch das hie

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Eugen GmbH in Bern

doch e Notfall! Sie hei leider abgseit. O McDonalds het anschynend kei Lieferservice... ***Sie schüttelt bedauernd den Kopf. Zu einem Gast gewandt.*** Kei Angscht, myni Liebe, mir si doch keini Unmönsche. Dihr überchömet natürlech o öppis z ässe. ***Lächelt verschmitzt und geht, gestützt vom Doktor, ab. Beim Hinausgehen folgt ihnen die schwarze Gestalt.***

Shela kommt in den Raum, zündet zwei mitgebrachte Kerzen an, setzt sich im Lotussitz mitten auf den Tisch, drapiert die Blumen aus der Vase auf ihrem Schoss und fängt an zu meditieren. Kurz nach ihr betritt Jonathan den Saal. Er bemerkt sie nicht. Er geht zur Bar und schenkt sich ein Glas ein. Durch die Zuschauer geht Viola in den Saal und tritt auf die Bühne. Während des Gehens öffnet sie die obersten Knöpfe ihrer Bluse, zerzaust ihr Haar und stellt sich verführerisch in Positur. Auch sie bemerkt Shela nicht und fängt an zu singen.

Leseprobe
Copyright by
TVE-Textenverlag Elgg GmbH in Belp

Song "Like a Virgin" von Madonna

Shela I made it through the wilderness Somehow I made it trough Didn't know how lost I was

Until I found you

I was beat incomplete

I'd been had, I was sad and blue

But you made me feel Yeah you made me feel Shiny and new

Chorus:

Like a virgin

Touched for the very first time

Like a virgin

when your heart beats

Next to mine

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch